

# GEMEINDEBOTE

Evangelische Kirchengemeinde Köln·Brück·Merheim



*Gut,  
dass wir  
einander  
haben*

# Gut, dass wir einander haben

## Gemeinschaft als neue Kraft der Gegenwart erleben

### Liebe Gemeinde,

**INHALTSVERZEICHNIS**

**03** Gut, dass wir einander haben...

**05** Klimaschutz in unserer Gemeinde

**06** Die Vorstellung des Presbyteriums

**08** Weltgebetstag 2024

**09** Neuigkeiten aus der evangelischen Altenhilfe

**12** Der Kölner Dom und die Juden

**15** Orange Days – NEIN zu Gewalt an Frauen

**16** Der Karnevalsgottesdienst

**18** Kirche + Kultur

**21** Seniorentreff, Kreativ + Mehr, Zesamme op Jöck

**22** „Nachwuchsgewinnung“ bei der KVB

**25** Erntedankgottesdienst + Aufruf zum Krippenspiel

**26** Casino Royal + Mittwochsworkshop

**27** Weihnachtshaussmusik + mehr

**30** Die Wünsche zur Weihnacht der Konfirmand:innen

**32** Gottesdienste

**34** Gottesdienste am Heilig Abend, 26.12 und Silvester

**35** Presbyterium und Mitarbeiter:innen

**36** Gruppen + Kreise

**39** Aus den Kirchenbüchern

**40** Kontakte



**IMPRESSUM**

**Gemeindebote** – Ausgabe Nr. 4 | 2023

**Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde  
Köln-Brück-Merheim

**Anschrift der Redaktion**

Am Schildchen 15, 51109 Köln  
Telefon: (02 21) 84 33 87  
Fax: (02 21) 84 38 05  
eMail: daniel.roesler@ekir.de  
jane.dunker@ekir.de

**Redaktion**

D. Dorn, J. Dunker, N. Herndorf,  
C. Rockenberg, D. Rösler

**Lektorat**

K. Nolte

**Konzeption, Gestaltung und Satz**

Saskia Gerhardt

**Vertrieb**

H. Diener u. a. ehrenamtliche Gemeindeglieder

**Druck**

Druckerei Schüller Nachf. GbR, Köln

**Gedruckte Auflage**

2500 Exemplare

© 2023 **Ev. Kirchengemeinde Köln-Brück-Merheim**

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung des **Gemeindeboten** liegt bei der Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Redaktion behält sich das Recht auf Korrekturen und Kürzungen vor. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

*Gedruckt auf 100% recyceltem Papier.*

wie schön ist es, in diesen Tagen wieder durch die Straßen der Kölner Innenstadt zu schlendern und sich von den vielen Lichtern verzaubern zu lassen. Wie eine Zeitreise in meine Kindheit fühlt sich dieser Anblick an. Ich denke zurück an die Freude über das Licht der Adventskerzen in der Nachmittagsdämmerung. An meine Hände, die sich an der Kakaotasse wärmen. An den wohltuenden Duft von frisch gebackenen Plätzchen, die auf dem Küchentisch ausgestochen wurden.

Advent und Weihnachten haben einfach eine lange und gute Geschichte in meinem Leben geschrieben, die meiner Seele guttut. Sie zeigt mir, was Gottes Wirken in dieser Welt überhaupt mit uns Menschen zu tun hat.

In diesem Jahr jedoch fällt es mir schwer, meine Kindheitserinnerungen noch mit meiner Alltagswahrnehmung zusammenzubringen. Die Botschaft der Heiligen Nacht scheint ihre Kraft in den Flüchtlingsströmen und friedlosen Kriegsschauplätzen dieser Welt zu verlieren. Die Adventswochen drohen in der Spirale aus Gewalt und Gegengewalt und in der Mühle offener Hassparolen unterzugehen. Überall auf der Welt sind Menschen unterwegs und auf der Suche nach Herberge. Sie suchen nach einem Schlafplatz oder nach einem sicheren Ort für ihre Lebensgrundlage und für ihre Gedanken.

Auch die Menschen in unserem Land erlebe ich in einer großen Suchbewegung: Wer bin ich eigentlich? Wer möchte ich sein und wer kann

ich sein? Wer ist mit mir unterwegs? Wohin geht mein Weg? Da gibt es gerade keinen Stern am Himmel, der die Richtung weist. Advent und Weihnachten als Fest einer Gesellschaft, die an einem Strang zieht, das fühlt sich so weit weg an. Ist diese Welt noch weihnachtlich oder bleibt mir da nur noch meine Erinnerung an frühere Zeiten?

In unserem Gesangbuch gibt es ein Lied mit dem Versuch einer Antwort. Der Mainzer Liedermacher Manfred Siebald hat es vor 33 Jahren im Zuge der deutschen Wiedervereinigung geschrieben:

**Gut, dass wir einander haben / gut, dass wir einander sehn / Sorgen, Freuden, Kräfte teilen / und auf einem Wege gehn. / Gut, dass wir nicht uns nur haben / dass der Kreis sich niemals schließt / und dass Gott, von dem wir reden / hier in unsrer Mitte ist.**

Manfred Siebald beschreibt in einfachen Worten, wonach sich so viele Menschen in unserer Welt sehnen: Nach gelingender Gemeinschaft in der wir in der Freude, aber auch in unseren Sorgen füreinander einstehen, Kräfte und Gaben teilen und miteinander auf dem Weg sind.

Gemeinsame Werte und Ziele jedoch sind nicht alles. Siebald öffnet mit seinem Lied noch einen zweiten Gedankenkreis. Als Gemeinschaft von Christen kommen wir im Vertrauen darauf zusammen, dass wir nicht nur uns haben. Gott in unserer Mitte und seine ➤

» frohe Botschaft sind der Anlass und die Hoffnung unseres Zusammenseins.



So habe ich mir für die kommende Advents- und Weihnachtszeit etwas Neues vorgenommen. Ich möchte mich nicht verkriechen in der nostalgischen Erinnerung meiner Kindheitstage und die drückende Vereinzelung in unserer Gesellschaft beiseiteschieben. Vielmehr möchte ich Sie als Menschen in Brück und Merheim einladen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen. Kommen Sie und verbinden Sie sich neu. Diejenigen, die ohnehin schon geplant haben zu kommen. Aber auch diejenigen, die schon länger nicht mehr da waren und in der Verbindung zu unserer Gemeinschaft vor Ort einen neuen Anfang suchen.

Als Kirchengemeinde feiern wir Advent und Weihnachten als Gottes frohe Botschaft für diese Welt in unserer Mitte. Wir drehen uns nicht um uns selbst und leben auch nicht aus uns selbst. Vielmehr halten wir in unserem Gemeindeleben den Kreis nach außen offen, damit er sich erweitern kann. Damit er suchende Menschen verbindet trotz aller Unterschiede. Ich glaube, im einander Mitteilen und Teilen können wir uns ganz viel schenken.

So freue ich mich mit Ihnen zusammen auf frohe Advents- und Weihnachtstage in unserem Gemeindeleben. Ich freue mich auf alle Geschichten aus Kindheitstagen. Auf alte und neue Verbindungen unter den Suchenden an diesem Ort. Und auf das Gefühl, im gemeinsamen Feiern eine fröhliche und hoffnungsvolle Gemeinschaft für viele Menschen zu sein.

**Gut, dass wir einander haben und gut, dass wir nicht uns nur haben.** Möge es Advent und Weihnachten werden – in meiner Erinnerung und in der Gegenwart. Und mit Gottes froher Botschaft in unserer Welt, in unseren Häusern und in unseren Herzen.

*Herzliche Grüße  
Pfarrer Daniel Rösler*

# Klimaschutz in unserer Gemeinde

**Michael Fliss** „Wir haben die Verantwortung vor Gott zur Bewahrung der Schöpfung nicht ausreichend wahrgenommen und damit Lebenschancen der nachkommenden Generationen verspielt. Im Vertrauen darauf, dass Gott seiner Schöpfung treu ist, kehren wir um. Mit seiner Hilfe setzen wir jetzt notwendige Schritte konsequent um.“

Mit diesem Bekenntnis leitet die Evangelische Kirche im Rheinland ihren Beschluss mit dem Titel: „Das geht! Klima.Gerecht.2035“ ein.

In diesem Beschluss wird dargelegt, dass bis 2035 Gebäude energetisch saniert und klimaneutral werden sollen, die die Kirche unbedingt für ihre Zwecke benötigt. Alle anderen Gebäude werden nicht saniert und sehr wahrscheinlich abgegeben. Ausnahmen gibt es für vollständig vermietete Gebäude. Um Fehlinvestitionen zu vermeiden, wurde in einem weiteren Schritt die Summe der Investitionen auf maximal 25000 Euro je Gebäude in den nächsten 4 Jahren begrenzt. Alle Investitionen darüber hinaus, auch in Klimaschutzmaßnahmen, obliegen einem Genehmigungsvorbehalt.

Wie gut, dass wir in unserer Gemeinde bereits so große Schritte in Richtung Klimaneutralität gegangen sind. Unsere überwiegend schlecht gedämmten Gebäude sind mit relativ einfachen Maßnahmen aber auch mit ein paar Komforteinschränkungen überwiegend klimaneutral. Wir haben dadurch mehr Handlungsspielraum und geringere Unterhaltskosten erreicht. Exorbitant steigende Gaspreise haben keine Auswirkungen mehr auf unsere Finanzen. Fast alle Maßnahmen wurden gefördert. Zuletzt haben wir die Kita in Brück zu 100 Prozent klimaneutral gestalten können. In Kürze wird hier eine Photovoltaikanlage für den Eigenbedarf installiert. Unsere größte Baustelle bleibt das Jugendheim. Dieses auf einen akzeptablen energetischen und komfortablen Stand zu bringen, wird eine größere Herausforderung in den nächsten Jahren sein.

## Gemeindeversammlung am 17.9.2023

### Vorstellung der Kandidat:innen für die Presbyteriumswahl 2024

In der Gemeindeversammlung haben sich die Kandidat:innen für die Presbyterwahl 2024 vorgestellt und Fragen aus der Gemeinde beantwortet. Vorschläge für weitere Kandidat:innen wurden von den anwesenden Gemeindegliedern nicht gemacht. Damit ist die Sollgröße des Presbyteriums erreicht.

## Die Vorstellung des Presbyteriums

**Mein Name ist Michael Fliß.** Ich bin 60 Jahre alt und seit 2016 als Presbyter tätig. Nach guten Überlegungen habe ich mich entschlossen, noch einmal für dieses Amt zur Verfügung zu stehen. Ich möchte die Geschichte der Gemeinde weiterhin mitgestalten.



**Mein Name ist Kevin Garten** und ich bin 31 Jahre alt. Ich arbeite als Fachkraft für Lagerlogistik. Ich kandidiere, da ich Jugendlichen und jüngeren Leuten in unserer Gemeinde weiterhin ein offenes Ohr schenken will und den eingeschlagenen Weg weiter mitgehen möchte.

**Mein Name ist Stephan Neidhardt,** ich bin 71 Jahre alt und in Köln geboren. Seit 1983 bin ich verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder. Ich bin seit zwei Jahren im Team, das sich um die sonntäglichen Video-Aufzeichnungen der Gottesdienste kümmert. Dabei habe ich eine sehr lebendige und aufgeschlossene Gemeinde kennengelernt, deren Zukunft ich gerne mitgestalten möchte.

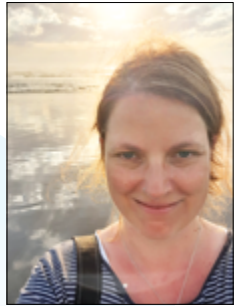


**Mein Name ist Peter van Rees.** Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. Beruflich bin ich im Management einer größeren IT-Firma tätig. In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern, fahrradfahren oder segeln. Seit 2010 bin ich in der Gemeinde. Für unsere Gemeinde erwarte ich größere strukturelle Veränderungen, die ich gerne mitgestalten möchte. Ziel ist eine langfristige Basis für unsere Gemeinde im Umkreis zu etablieren.



Der Kreissynodalvorstand unseres Kirchenkreises hat zugestimmt, dass keine Wahl stattfindet, da es keine Überzahl von Bewerber:innen gibt. Die vorgestellten Kandidat:innen gelten als gewählt und werden im Gottesdienst am Sonntag, dem 17. März 2024 um 10.30 Uhr in ihr Amt eingeführt.

**Mein Name ist Sarah Severin.** Ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und unseren drei Kindern (6, 8 und 11 Jahre) im beschaulichen Merheim. Ich freue mich auf weitere vier Jahre im Presbyterium und hoffe, dass wir in der Kinder- und Jugendarbeit wieder mehr Angebote schaffen. Dafür und für ein lebendiges, vielfältiges, Generationen übergreifendes Gemeindeleben möchte ich mich engagieren.



**Mein Name ist Susanne Rohland-Stahlke.** Bis zu meiner Pensionierung im Sommer 2022 war ich A-Kirchenmusikerin in Bergisch Gladbach. Seit Januar leite ich den Chor der Kirchengemeinde Brück-Merheim. Ich fühle mich sehr wohl im Team um Daniel Rösler und freue mich, wenn ich meine Erfahrungen über die Kirchenmusik hinaus als Mitarbeitendenpresbyterin in der Gemeindeführung einbringen kann.



**Mein Name ist Ingrid Herrndorf.** Ich möchte Menschen aus unserer Gemeinde unterstützen, Ideen umzusetzen - gerne auch in generationsübergreifenden Projekten. Auch in der Kooperation und dem Austausch mit anderen Gemeinden unserer Region sehe ich Potenzial. Mir ist wichtig: gemeinsam glauben und zweifeln - ohne zu verzweifeln.



**Mein Name ist Anna Lisa Maßmeyer** und bin 38 Jahre alt. Seit 2018 wohne ich mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern in Merheim. Beide Kinder wurden vor unserem Umzug in Buchheim getauft und singen aktuell im Chor von Hannah Morrison. Ich würde gerne im Presbyterium mitarbeiten, um die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten.



**Meine Name ist Ina Hoffmann,** ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich möchte mich gerne weitere 4 Jahre für die Gemeinde einsetzen. Wir stehen in der Gemeinde vor den unterschiedlichsten Veränderungen, sei es Klimaneutralität oder Regionalisierung, die ich gerne mitbegleiten möchte.





# Weltgebetstag am 1. März 2024

„...durch das Band des Friedens“

so ist der Weltgebetstag überschrieben.

Vorbereitet von palästinensischen Christinnen.

Rund um den Globus beten Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche am Weltgebetstag, alle in ihrer Sprache, vereint im christlichen Glauben. Wir nehmen Anteil an den Sorgen und Leiden der Frauen aus den palästinensischen Gebieten und wollen uns von ihren Hoffnungen und ihrem Glauben anstecken lassen. Wir beten um Frieden und Versöhnung, dafür, dass Frieden besonders für die Menschen in Israel und in den palästinensischen Gebieten keine Utopie bleibe, sondern Wirklichkeit werde und in ihren Alltag Einzug nimmt.

Frauen aus den evangelischen und katholischen Gemeinden Merheim und Brück laden zum Weltgebetstag am Freitag, 1. März 2024 ganz herzlich ein zu einem gemeinsamen Nachmittag und Gottesdienst:

**Fr, 1.3.24 ab 15.30 Uhr** gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim St. Gereon (Von-Eltz-Platz 6 in Merheim).

**Fr, 1.3.24 um 17.00 Uhr** Gottesdienst in der Kirche St. Gereon mit Pastorin Heike Marzusch.

Unser Fahrdienst nimmt Sie gerne mit: Um 15.10 Uhr ab St. Hubertus und 15.20 Uhr ab der Johanneskirche. Auch andere Abholorte oder spätere Abfahrtszeiten sind möglich. Selbstverständlich fahren wir sie auch wieder zurück. :o)

Wenn Sie mitfahren möchten, geben Sie bitte Bescheid bis **Mittwoch, dem 28.02.2024** im **ev. Gemeindebüro**, Tel. 0221-84 33 87 oder [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de) oder im **kath. Pfarrbüro**, Tel. 0221- 99 88 25-30 oder [pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de](mailto:pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de).

**Der Vorbereitungskreis zum Weltgebetstag aus Brück und Merheim**

**St. Hubertus**  
Olpener Str. 954  
**Johanneskirche**  
Am Schildchen 15



BUSFAHRPLAN: INGRID HERRNDORF (1)

# Neuigkeiten aus der evangelischen Altenhilfe Brück-Merheim e.V.

## „Pflegenotstand“

Es besteht auch in der Häuslichen Alten- und Krankenpflege und im Matthias Claudius Heim ein spürbarer Mangel an Personen, die kranke und alte Menschen pflegen und betreuen.

Wenn wir an unsere Pflegebedürftigen denken, dann haben wir deren Wohl und unsere Zusagen im Kopf. Wir sichern zu, dass wir 24 Stunden täglich an sieben Tagen in der Woche Sorge und Verantwortung dafür tragen, dass es den Bewohner:innen und Kund:innen gut geht. Sie werden fachlich auf hohem Niveau gepflegt und betreut, sie wohnen in schönen Zimmern mit viel Privatsphäre, das Essen wird täglich frisch zubereitet und für individuelle Anliegen findet sich ein Ohr. Die ambulante Versorgung stellt sicher, dass ein Leben in den eigenen vier Wänden möglich bleibt und die vereinbarte Entlastung der Angehörigen erfolgt.

Auf der anderen Seite stehen die Pflegenden. Auch hier ist unser Anspruch, gute verlässliche Arbeitsbedingungen zu schaffen, damit die Kolleg:innen an Leib und Seele gesund bleiben und die Liebe zum Beruf erhalten bleibt. Leider gelingt es uns nicht immer, die Arbeitsbedingungen verbessern sich nicht und engagierte Mitarbeiter:innen wandern in andere Berufe ab oder suchen Pflegearbeit zu anderen Bedingungen.

Egal mit welchen Augen wir es betrachten, es gibt einerseits zu wenig: planbare Freizeit, Lohn (auch wenn wir schon immer nach Tarif bezahlen), Fachkolleg:innen, Verständnis, helfende Hände, und auf der anderen Seite zu viel: Bürokratie, pflegefremde Anforderungen und gesellschaftlich ungeklärte Aufgaben.

Dieses Ungleichgewicht ist kennzeichnend für die gesamte Pflegebranche und darum auch die Situation in der Evangelischen Altenhilfe Brück-Merheim e.V..

An vielen Stellschrauben können auch wir nur wenig drehen und der dringende Wunsch nach mehr Unterstützung durch fachlich versierte Kolleg:innen bleibt oft langfristig ungehört.

So sind wir altmodisch: unseren Mitarbeitenden dankbar, dass wir oftmals jahrzehntelang zusammen arbeiten können, weil wir einander vertrauen, einander schätzen und füreinander eintreten. Wir wollen auch gern neue Wege einschlagen und uns als attraktiven Arbeitgeber präsentieren.

Unsere Pflegedienstleitung in der Häuslichen Pflege, Frau Puttkamer, hat für Auszubildende der Evang. Altenhilfe Brück-Merheim e.V. Wohnmöglichkeiten in einer Wohngemeinschaft geschaffen. Mit Ausbildungsbeginn auf eigenen Füßen stehen und Job, Chillen und Partymachen unter einen Hut zu bringen: Bei uns geht das!

Sagen Sie es weiter!

**Karin Hesemann** (Einrichtungsleitung)  
**Barbara Mense** (Pflegedienstleitung)  
**Manuela Puttkamer** (Pflegedienstleitung)  
**Dr. Ursula Schmitz** (Vorstandsmitglied)



FOTO: URSULA SCHMITZ (1)

Wir gestalten Ihr Zuhause.  
Fachmännisch.  
Zuverlässig.  
Gut.



Malerwerkstätte  
**Michael Steimel**

Farbliche Raum- und Fassadengestaltung  
Oberflächentechniken · Tapezierarbeiten · Lackierarbeiten  
Bodenverlegung · Wärmedämmung

**Michael Steimel Malermeister**

Malerwerkstätte Michael Steimel · Aloeweg 14 · 51109 Köln  
Tel. (0221) 8008093 · Mobil (0170) 9645123  
michael.steimel@t-online.de



## Von Generation zu Generation Tradition

### Was uns auszeichnet:

- Optimale Qualität und höchste Sicherheit in der Arzneimittelversorgung
- Mehr Zeit für Ihre persönliche Beratung
- Schnelle und gezielte Umsetzung Ihrer Wünsche
- Gewohnter Service in ansprechender Qualität

### Unsere Leistungen:

- Kompetente persönliche Beratung zu allen Gesundheitsthemen
- Ausmessung von Kompressionsstrümpfen und Bandagen
- Bestimmung von Blutwerten
- Verleih von Milchpumpen, Babywaagen und Inhalatoren
- Bestell- und Botendienst

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr  
Sa: 8.00-13.00 Uhr

Telefonisch erreichbar unter:  
0221/843442

Auch per App „deine Apotheke“:



Inh. Martina Weiden  
Olpener Straße 803  
51109 Köln-Brück

Kontakt:  
0221/843442





# Der Kölner Dom und die Juden

## Von Macht und Gift der Bilder

Norbert Herrndorf

Beim letzten ökumenischen Gespräch im März über die Anfänge des Christentums als Teil der jüdischen Gemeinschaft kam es zu einer lebhaften Diskussion über den Umgang mit antijüdischen Bildwerken in christlichen Kirchen. Am 24. Oktober vertiefte Dr. Martin Bock, Mitglied der ökumenischen „Arbeitsgemeinschaft der Dom und die Juden“, dieses Thema durch ein Referat mit dem Titel „Der Kölner Dom und die Juden, von Macht und Gift der Bilder“.

Erstaunlicherweise ist es noch gar nicht so lange her, dass man sich mit den teilweise drastisch antisemitischen Kunstwerken am und im Dom beschäftigt. Ausgelöst wurde die lebhaft geführte Debatte erst 2002 durch den Aktionskünstler Wolfram Kastner, der sich mit einem Plakat als „Judensau“ drapiert auf die Domplatte stellte.

Der Referent zeigte uns auf einem virtuellen Rundgang durch den Dom eine Fülle von Kunstwerken aus allen Zeitepochen der Geschichte des Doms, die verschiedene Aspekte des Verhältnisses von Christen zu Juden deutlich machen. Wer selbst einen solchen Rundgang machen möchte, dem sei die Seite [www.koelner-dom.de/rundgang/der-dom-und-die-juden](http://www.koelner-dom.de/rundgang/der-dom-und-die-juden) empfohlen.

Das vielleicht prominenteste Kunstwerk im Dom ist der um 1200 gefertigte Dreikönigenschrein. Auf seiner Rückseite befindet sich eine Geißelungsszene. Die Folterknechte sind nicht die in den Evangelien genannten römischen Soldaten, sondern, an ihrer Kleidung klar erkennbar, Juden mit hämisch verzerrten Gesichtern.

Die krassesten antisemitischen Werke findet man in dem aus dem 14ten Jahrhundert stammenden Chorgestühl. Es enthält eine Darstellung des Lasters der Völlerei, die Juden in gemeinsamer Weise beleidigt. Ein Jude mit spitzer Mütze hält ein Schwein im Arm, an dessen Zitzen ein anderer Jude saugt. Solche infamen Machwerke findet man an ungefähr 30 Kirchen in Deutschland, die wohl bekannteste an der Stadtkirche zu Wittenberg. Sie trägt eine aus einem antijüdischen Pamphlet Martin Luthers entnommene hebräische Inschrift, auf Deutsch: „So sehen Ju-

den den Namen des Heiligen“. Das ist nicht nur für Juden entwürdigend, sondern auch eine Gotteslästerung.

Ein weiteres Relief des Domgestühls mit einer ähnlichen Darstellung erinnert an den im jugendlichen Alter von 16 Jahren ermordeten „heiligen“ Werner von Bacharach. Nach dessen Tod im 13ten Jahrhundert wurden wilde Gerüchte über jüdischen Hostienfrevl und Ritualmord gestreut, die zu zahlreichen Judenprogromen im Rheinland führten. Erst 1963 wurde der zu so unheiligen Taten Anlass gebende Werner aus dem Heiligenkalender des Bistums Trier getilgt. Noch 1880 wurde eine Statue des „heiligen“ Werner von Bacharach in das Michaelsportal des Kölner Doms eingefügt. Die Statue wurde im 2. Weltkrieg zerstört. 2023 entschied das Kölner Domkapitel, die Statue nicht zu ersetzen, so dass dort nun eine Lücke klafft. Dieser Mut zur Lücke ist ein positives Zeichen.



Im „Kinderfenster“ wird in einer Reihe der Verkauf des jungen Josef durch seine Brüder (Gen 37) sowie Judas bei Geldempfang und Verrat dargestellt. Das Thema der Geldgier und die Art der Darstellung des Judas entsprechen genau den von Nazis vorgegebenen Klischees. Dass in derselben Reihe ein Fenster deutsche Kinder zeigt, die vor Bomben fliehen, wiederholt die NS-Propagandalüge, Krieg und Bombardierung sei Folge von jüdischer Verschwörung und Verrat. Dass dieses Fenster in den Jahren 1960-1965 entstand, vermag man kaum zu glauben. Antisemitismus war im Nachkriegsdeutschland keinesfalls ausgerottet und ist es auch bis heute nicht.



Neben diesen Beispielen mit besonders klarer Tendenz, gab es etliche in subtilerer Form. Da wird zum Beispiel auf jüdische Geldgier angespielt oder der Übertritt zum Christentum als der einzig richtige Weg für Juden dargestellt. Es sind im Dom aber auch Werke zu finden, die man im Sinne eines positiven Verhältnisses zum Judentum deuten kann. >>

» Im „Wurzel-Jesse-Fenster“ von 1509 wird die Abstammung Jesu aus dem Haus David veranschaulicht, wie sie am Anfang des Matthäus-Evangeliums beschrieben wird. Aus dem schlafenden König Jesse sprießt eine Wurzel, die Israels Könige und Jesus hervorbringt. In traditioneller Deutung wird so das Christentum als einzig wahrer Erbe des Alten Testaments dargestellt. Heute aber können und wollen wir darin ein Bild für das reiche gemeinsame Erbe der alttestamentarischen Verheißungen sehen, das Christen und Juden verbindet.

Kunstwerke können also nicht nur spalten und verletzen, sondern auch heilsam wirken. In diesem Sinne gibt es in Köln ein Projekt für ein zeitgenössisches Kunstwerk am oder im Dom mit Signalwirkung, das die christlich-jüdischen Beziehungen von heute aus beleuchten soll. Im August 2023 wurde ein Wettbewerb für die Gestaltung ausgeschrieben. Was dabei herauskommen wird, ist noch völlig offen. Durch ein neues Werk mag manche unangemessene Aussage der bestehenden Werke relativiert werden, ob dies allerdings für die schlimmsten Auswüchse wie die verunglimpfenden Darstellungen im Chorgestühl gelten kann, erschien den Versammelten zweifelhaft. Kann man sich in Nachbarschaft solcher infamen Machwerke zum Beten versammeln? Muss das nicht raus dem kirchlichen Raum?

Die Diskussionsbeiträge im Anschluss waren geprägt durch die aktuellen Ereignisse. Im Anschluss an die unglaublich brutale Terrorattacke der Hamas rollt eine Welle von Antisemitismus durch das Land. Es ist beschämend, dass jüdische Einrichtungen auch bei uns nicht mehr sicher sind und Juden sich teilweise nicht mehr trauen, als solche erkennbar zu sein. Hier sind deutliche Zeichen der Solidarität von christlicher Seite gefragt.

Wie Dr. Bock berichtete gibt es den Plan eines Schweigemarschs zur Synagoge, der am 8. November um 18:00 Uhr am Dom starten soll. Am 8. November fand dann tatsächlich eine beeindruckende Veranstaltung statt, gleichermaßen zum Gedenken an die Pogromnacht vor 85 Jahren und die aktuellen Gräueltaten der Hamas. Mehrere Tausend Teilnehmer zogen in strömendem Regen zwei Stunden durch Köln, bewusst ohne Fahnen und politische Parolen, dafür mit Schweigen, und viele mit Kerzen. In der Menge waren auch einige bekannte Gesichter aus unserer Gemeinde zu sehen. Der Abschluss der Veranstaltung war vor der Synagoge in der Roonstraße mit einem ergreifenden gesungenen Gebet des Rabbiners.

*Anm. der Red.: Am Schweigegang haben sich viele Vertreterinnen und Vertreter aus Kirche und Gesellschaft beteiligt, darunter Ministerpräsident Hendrik Wüst, die Minister Herbert Reul und Nathanael Liminski, Stadtdechant Robert Kleine, der Generalvikar des Erzbistums Köln Guido Assmann und der Präses der ev. Kirche im Rheinland Thorsten Latzel.*

# „NEIN zu Gewalt an Frauen“

## Orange-Days-Gottesdienst des Kirchenkreises in Köln-Brück



Team Kirchenkreis-Fachausschuss

Gewalt geht alle Menschen an. Seit vielen Jahren rufen deshalb die Vereinten Nationen zu den „Orange Days“, 16 Tagen im Zeichen gegen Gewalt an Frauen, auf. Sie beginnen immer am 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, und enden am 10.12., dem Internationalen Tag der Menschenrechte. Durch optische Zeichen wie Gebäude, die in orange leuchten, Banner, orange Kleidung, orange Schuhe etc., wird optisch ein klares NEIN in die Welt gesandt. Orange als Farbe voller Licht und Zuversicht symbolisiert dabei eine Zukunft für alle Menschen ohne Gewalt, Missbrauch und Benachteiligung aufgrund ihres Geschlechts oder einer Geschlechtszuweisung. (s.a. [www.unwomen.org](http://www.unwomen.org))

**Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, 1.12.23 // 18 Uhr // in der Johanneskirche**



**„Orange Days – Nein zu Gewalt an Frauen“ biblisch bedacht und spirituell gestaltet mit Wort und Musik, Klage und Gebet und Gesang des a capella-Ensembles „Die Himmelstöchter“**



Alle, die ihr Nein zu Gewalt an Mädchen und Frauen gemeinsam aussprechen und vor Gott bringen wollen und die dies im Gebet beklagen und biblisch bedenken wollen, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Im Mittelpunkt steht der Mut, sich aufzurichten und neue Wege zu gehen. Mit der Kollekte wird das Integrationshaus Köln-Kalk, ein rechtsrheinisches Kölner MUT-Mach-Projekt, unterstützt. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Getränk und Gespräch rund um die Feuerschale. Wer mag, kann gerne ein orangefarbenes Accessoire tragen als Zeichen der Solidarität.



Veranstaltet vom Synodalen Fachausschuss „Gemeinschaft von Frauen und Männern“ (MuF)



**Evangelische Kirchengemeinde  
Köln-Brück-Merheim**

**Sonntag, 4. Februar 2024,  
11.11 Uhr, Petruskirche  
Kieskaulerweg 53, Merheim**



**Gottesdienst zu Karneval  
mit der KG „Die Isenburger“  
und Handpuppe „Hubert“**

**Kölsch wird gesungen und getrunken.**

**Wir laden alle Jecken und Narren  
– oder solche, die es vielleicht werden möchten –  
ganz herzlich ein!**

**Der Gottesdienst ist offen  
für Menschen jeder Konfession.**

**Kostüm oder ein karnevalistisches  
Accessoire ist willkommen!**



# KAISER ALARM

FÜR EIN SICHERES ZUHAUSE

Lustheide 60, 51427  
Bergisch Gladbach

Tel. 02204 · 96 49 344  
Fax. 02204 · 30 07 447

info@kaiser-alarm.de  
www.kaiser-alarm.de



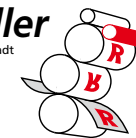
**SICHERHEITSKOMPETENZ VON ECHTEN PROFIS**

+++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++ Druckerei Schüller +++

## Druckerei Schüller

Nachfolger GbR · Inhaber S. Bulich, N. Raderschadt

Bunsenstraße 5  
51145 Köln (Porz-Eil)  
Tel. 02203 / 980 16 11  
Fax 02203 / 980 16 16  
schuellerdruck@t-online.de

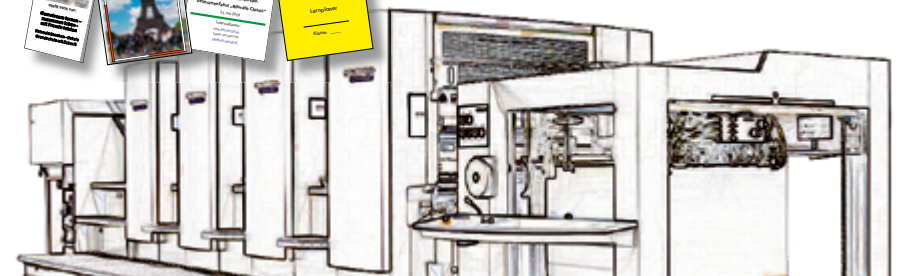


- ◆ Offsetdruck
- ◆ Digitaldruck
- ◆ Schnelldruck
- ◆ Verarbeitung
- ◆ Satz & Gestaltung
- ◆ Hefte, Broschüren
- ◆ personalisierte Drucke
- ◆ kleine Auflagen

Super Angebote für Abibücher  
und  
Schülerzeitungen!

- ◆ Ihr Partner für
- ◆ Kirchen
- ◆ Gemeinden
- ◆ Vereine

Gemeindebriefe  
Verbandszeitschriften  
Festschriften  
Vereinshefte  
Programme



# KIRCHE & KULTUR

MUSIK KUNST LITERATUR PHILOSOPHIE

Dezember **Januar** Februar **März** 2024

**Johanneskirche** Am Schildchen 15, Brück  
**Petruskirche** Kieskaulerweg 53, Merheim



**Samstag, 09. Dezember / 16h / Johanneskirche**

**Konzert: Al-Weihnachts-Milad**  
**Eine Synthese aus arabischen und deutschen Weihnachtsliedern**  
**Saad Thimir und Ensemble**



**Sieglinde Schneider – Sopran**  
**Hanaan Mahad – Alt**  
**Rita William – Arabischer Sopran**  
**Eva-Marie Blumschein – Harfe**  
**Rageed William – Nai**  
**Beate Wolff – Cello**  
**Saad Thimir – Komposition, arabischer Gesang und Perkussion**

Der Komponist Saad Thimir nimmt arabische und deutsche Weihnachtslieder als sein musikalisches Material, das er bearbeitet und zu Stücken arrangiert. Thimir versteht es, die Lieder der so verschiedenen Musikkulturen als einen Stoff zu nutzen und es nach beiden Musiksystemen zu behandeln - dem westlichen Harmonie-System und dem arabischen Adjnäs-System. Westliche und arabische Instrumente und Improvisationen und die Sprachen Deutsch und Arabisch erklingen in dem gesamten Programm.

**Sonntag, 10. Dezember / 16h / Petruskirche**

**Werkstattkonzert: Rainbow Symphony Cologne**  
**Dirigent: Georg Razumovskij; künstlerischer Leiter: Steve Nobles**



Im Rainbow Symphony Cologne, deren Wurzeln aus der LGBT-Bewegung hervorgehen, proben Amateurmusiker:innen aus ganz Deutschland unter professioneller Leitung wechselnder Dirigent:innen. Das Orchester will mit Hilfe der Musik ein Zeichen gegen Diskriminierung jeglicher Art setzen. Das RSC probt mehrmals im Jahr in der Petruskirche. Werkstattkonzert bedeutet: Am Ende einer Probe lädt das Orchester die Gemeinde ein, zu hören, was es gerade einstudiert hat.

# MUSIK KUNST LITERATUR PHILOSOPHIE

**Montag, 25. Dezember / 17h / Johanneskirche**  
**Weihnachtskonzert: Kammerphilharmonie Köln**



**Solisten:**  
**Anton Georg Gölle – Violine**  
**Luis Alvarez – Oboe**  
**Dimitrij Gornowskij – Cello**

**PROGRAMM:** Antonio Vivaldi - „Der Winter“ aus den 4 Jahreszeiten  
Alessandro Marcello - Konzert für Oboe und Streicher d-moll  
Arcangelo Corelli - Concerto grosso op.6 Nr. 8 „Weihnachtskonzert“  
D. Popper - „Tarantelle“ für Cello und Orchester  
Wolfgang A. Mozart - Divertimento D-Dur KV 136  
Johann S. Bach - Konzert für Violine und Oboe c-moll BWV 1060

Karten (€ 23,-/ €14,-)  
Brücker Buchhandlung,  
Olpener Str. 872,  
51109 Köln,  
Tel.: (0221) 84 60 160

**Aufruf zu einer Lesung mit Musik zum Thema „PerspektivWechsel“**  
**Präsentation: Ende März / Anfang April**

Für eine Lesung zum Thema „PerspektivWechsel“ sind alle herzlich eingeladen, mit biblischen, literarischen oder eigenen Texten mitzumachen. Bei der Präsentation wird wie gewohnt ein Profimusiker zu den Texten improvisieren. **Bitte reichen Sie Ihre Texte bis spätestens Samstag, 3. Februar 2024 ein bei: Jane Dunker, Email: jane.dunker@ekir.de**

## Kalender der Veranstaltungen

Fr, 1.12. / 18h / Johanneskirche	Orange-Days, s. Seite 15
Sa, 9.12. / 16h / Johanneskirche	Al-Weihnachts-Milad (Arabisch-deutsches Konzert)
So, 10.12. / 16h / Petruskirche	Werkstattkonzert: Rainbow Symphony Cologne
Sa, 16.12. / 15-17h / Petruskirche	Weihnachtliche Hausmusik (s. Info S. 27)
So, 17.12. / 16h / Petruskirche	Weihnachtskonzert der Gemeindechöre (s. Info S. 27)
Mo, 25.12. / 16h / Johanneskirche	Weihnachtskonzert: Kölner Kammerphilharmonie
Sa, 30.12. / 15-16.30h / Petruskirche	Singprobe für den Silvestergottesdienst (s. Info S. 27)
Sa, 13.1.24 / 11h / St. Kunibert	Krippentour (s. Info S. 21)

**Bitte ziehen Sie sich warm an.**  
**Die Kirchenräume werden wenig geheizt.**

**Wenn nicht anders vermerkt, ist der Eintritt frei, Spende willkommen :o)**

Kulturreferat Jane Dunker [jane.dunker\(at\)ekir.de](mailto:jane.dunker(at)ekir.de)

[www.brueck-merheim.de/kultur](http://www.brueck-merheim.de/kultur)





## Ihr Partner rund um die Immobilie

- Vermittlung von Häusern, Wohnungen und Grundstücken
- Vermittlung von Gewerbe- und Renditeobjekten
- Verwaltung von Miet- und Wohnungseigentum
- Erschließung und Projektierung von Grundstücken



Telefon 02204-767550 • [www.immobilien-hamacher.de](http://www.immobilien-hamacher.de)



## Christoph Kuckelkorn Kölner Bestattungstradition

Wir sorgen für

jede verstorbene Frau, als sei sie unsere Mutter, Ehefrau, Schwester oder Freundin,  
jeden verstorbenen Mann, als sei er unser Vater, Ehemann, Bruder oder Freund,  
jedes verstorbene Kind, als sei es unser eigenes.

Unser Haus und unsere Dienste stehen Menschen jeden Glaubens, jeder Religion  
und jeder Nationalität offen.

Seit 5 Generationen in Köln • Inhaber: Christoph Kuckelkorn

- Zentrale: Zeughausstraße 28-38, 50667 Köln (Innenstadt), Tel. 35 500 50
- Dellbrück: Dellbrücker Hauptstraße 71-73, 51069 Köln, Tel. 94 64 12 50
- Brück: Olpener Straße 960, 51109 Köln, Tel. 84 34 06
- Stammheim: Gisbertstraße 25, 51061 Köln, Tel. 66 15 13
- Dünwald: Berliner Straße 877, 51069 Köln, Tel. 620 93 00
- Höhenhaus: Im Weidenbruch 118, 51061 Köln, Tel. 620 93 00



## Dabei sein. Zuhören. Mitmachen

Einmal im Monat treffen sich in der Johanneskirche Frauen und Männer aus Brück und Umgebung zu einem Seniorenkreis. Das vielfältige Programm ist von den Ideen und dem Mitmachen der Teilnehmer geprägt.

Im Juli wurde mit Bernhard Kohlen gesungen. Vorab wurde dazu eine Hitparade erstellt. Top-Titel: „Die Gedanken sind frei“, eines der Lieder, zu denen auch Erinnerungen unterschiedlichster Art ausgetauscht wurden.

Im August standen Blumen im Mittelpunkt: Die Blumen im sehenswerten Beet neben der Kirche, aber auch Mitgebrachtes von Garten, Wiese, Fensterbank. Und aus dem Bücher-schrank: Texte zu Blumen von Goethe über Löns bis zum Poesiealbumspruch.

Im September war dann Vorlesezeit mit Texten von und über Martin Walser, ausgewählt und vorgetragen vom „Sprecherensemble“ des Seniorenkreises.

Advent ist Zeit von Aufbruch und Erwartung. Wir laden ein, sich darauf einzustimmen und Texte, Lieder und Erinnerungen zu unserem nächsten Treffen am 7. Dezember um 15 Uhr mitzubringen

**Kontakt:** Ingrid Herrndorf Tel.: (0221) 89 23 93.  
Detlef Fritz email: [detlef.fritz@ekir.de](mailto:detlef.fritz@ekir.de)

## KREATIV+mehr

„Kreativ und mehr“, so nennen wir jetzt den Kreativkreis. Außer Basteln und Handarbeiten sollen Brett- und Kartenspiele sowie gemeinsame Unternehmungen auf dem Programm stehen. Wer Zeit und Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich willkommen.

Wir treffen uns am 1. und 3. Mittwoch im Monat jeweils von 14.30 bis 16.00 Uhr im Gemein-desaal der Petruskirche.

Schon jetzt laden wir zur **Nikolausfeier am 6. Dezember** ein. Wegen der Vorbereitungen bitten wir allerdings um Anmeldung.

**Kontakt:** Helga Strasmann oder über Gemein-debüro, Tel 0221- 84 33 87.

## Die jungen Alten auf Krippentour „Zesamme op Jöck“

Die Gruppe „Zesamme op Jöck“ von neu im Ruhestand befindlichen Menschen und solchen, die nahe davor stehen, ist weiter aktiv. Auf vielfachen Wunsch wird es im neuen Jahr am **13. Januar** wieder eine Krippentour mit anschließender Einkehr geben. Start ist um 11:00 ab St Kunibert.

Wer sich hierfür oder für die weiteren Aktivitäten des Kreises interessiert, kann sich melden bei [anne.welsch@gmx.de](mailto:anne.welsch@gmx.de) oder über das Gemeindebüro (0221) 84 33 87.



# „Nachwuchsgewinnung“ bei der KVB

Noch bevor in diesem Jahr die Wackelzahngruppe (Gruppe für die Kinder, die im kommenden Jahr in die Schule kommen) richtig startete, stand schon ein erster Ausflug auf dem Programm: Ein Besuch auf dem Betriebshof der KVB in Merheim.

Corinna  
Rockenberg

Gut ausgerüstet mit Rucksack und ausreichend Proviant haben wir uns an einem Freitag kurz nach den Sommerferien auf den Weg gemacht, um in Erfahrung zu bringen, was auf einem Betriebshof eigentlich passiert und wer dort arbeitet.

Das erste Abenteuer stellte schon die Busfahrt dar, denn wenn auch der ein oder andere schon einmal mit der Straßenbahn gefahren war, so waren die wenigsten bisher mit dem Bus unterwegs gewesen. Im Gegensatz zu der Fahrt in der Bahn, ist es im Bus noch viel wichtiger, dass möglichst alle Kinder einen Sitzplatz finden, bevor der Bus losfährt, denn die Fahrt ist doch um einiges unruhiger. Nachdem diese Hürde genommen war, fanden es alle sehr lustig, dass man bei jeder Kurve ein bisschen hin und her geschüttelt wurde. Als wir am Ziel angekommen und alle wieder ausgestiegen waren, ging es zu Fuß in Richtung Betriebshof. Vorsichtig überquerten wir viele Schienen, schlängelten uns an den geparkten Bussen vorbei, bis wir an dem Gebäude ankamen, an dem wir von der „Chefin“, wie sie sich nannte, in Empfang genommen wurden. Sie führte uns die nächsten anderthalb Stunden durch die Werkstätten und erklärte uns alles.

In einer großen Halle zeigte sie uns wo die Bahnen gewartet, Bremsen überprüft, Folien als Werbung auf die Bahnen geklebt und Unfallschäden repariert werden. Um besser zu verstehen, warum eine Straßenbahn einen langen Weg braucht, bis sie zum Stehen kommt, durfte jedes Kind eine Radachse mit zwei Rädern von Hand anschieben und wieder abbremsen. Das war eine sehr anschauliche Demonstration.

Ganz besonders spannend wurde es, als wir über eine Treppe und einen Gang unter eine Straßenbahn gehen durften. Hier wurde es dem ein oder anderen doch ein bisschen mulmig zumute und einige suchten die Hand oder wenigstens die Nähe zu einer von uns Erwachsenen. Dort unten konnten wir genau beobachten und auch hören, wie die Bremsen funktionieren und wie Sand auf die Schienen gespritzt wird, damit sich besonders bei Feuchtigkeit der Bremsweg verkürzt.

Als nächstes ging es in Lager. Dort hatten die Kinder viel Spaß daran, dem Lageristen verschiedene Regalnummer zu nennen, die dieser eintippte und woraufhin sich dann das Regal automatisch rauf und runter bewegte.

Der Höhepunkt stand aber noch aus. Denn, nachdem wir in der Werkstatt alles gesehen und alle Fragen beantwortet waren, stiegen wir zusammen mit der „Chefin“ und einem ihrer Kollegen in einen Straßenbahnwagen und fuhren über viele Weichen auf ein Gleis, auf dem normalerweise die Bremsen geprüft werden. Hier haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging mit der

FOTO: CORINNA ROCKENBERG UND TEAM (5)

- 1 Heute bin ich der Fahrer
- 2 Ganz schön schwer, so ein Straßenbahnrad



- 3 Eine Bahn wird repariert
- 4 Unter der Straßenbahn
- 5 Abschlusspicknick im Aufenthaltsraum

„Chefin“ und Frau Welsch zur Fahrerkabine an dem einen Ende des Wagons und die andere mit dem Kollegen und mir zur Kabine am anderen Ende. Nun durfte jedes Kind und auch wir Erzieherinnen uns nacheinander auf den Fahrersitz setzen und die Bahn ca. 200m in eine Richtung fahren und wieder zum Stillstand bringen. Abwechselnd fuhren wir also die Strecke auf und ab, bis jede und jeder einmal dran gewesen war.

Zum Abschluss demonstrierte sie uns, nachdem sich alle hingesetzt und gut festgehalten hatten, eindrücklich, wie es sich anfühlt, wenn eine Straßenbahn eine Notbremsung durchführen muss. Nun war auch dem Letzten klar, warum man sich in der Bahn immer festhalten sollte.

Nach so vielen aufregenden Erlebnissen und bevor wir uns auf den Rückweg machten, gab es im Aufenthaltsraum noch ein Picknick, mit all den leckeren Dingen, die die Rucksäcke so hergaben.

**Wieder einmal ein toller Ausflug.**

# Erntedank Gottesdienst

Anne Woldmer

Am 24.09.2023 fand der diesjährige Erntedankgottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Daniel Rösler in der Johanneskirche statt, mitgestaltet von den aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Die Kinder unserer Kita führten ein tolles Theaterstück\* über den Erntekreislauf auf: Die Weizenähren sind sich nicht sicher, was eigentlich ihre Bestimmung sein soll. Ist es ihre Aufgabe, zu Brot zu werden oder haben sie ein Recht darauf, nicht in der Mühle zu landen? Am Ende kommt der Bauer mit dem Mähdrescher. Doch es ist nicht alles vorbei. Denn ein Teil des Kornes landet in der Mühle, ein anderer Teil wird wieder auf dem Acker verteilt und diese Körner wachsen im nächsten Jahr zu neuem Weizen heran und der Kreislauf schließt sich. Im Publikum saßen zahlreiche Eltern und Geschwister sowie Bewohner des angrenzenden Matthias-Claudius-Heims, die gemeinsam einen tollen Gottesdienst feierten.



*\*angelehnt an „Vom Entscheiden und Recht haben“, Silke Geißler, Betrifft: Evangelischer Kindergarten 119/2012*

## ★ Machst du schon mit?

**Aufruf zur Teilnahme am musikalischen Krippenspiel am Heiligabend 24.12. // 15 Uhr // Johanneskirche**

für größere Kinder ab 8 Jahren  
Bitte teilt uns mit, ob ihr ein Instrument spielt.

**Leitung:** Vera Bühl

**Proben:** Samstag, 2., 9. und 16.12.2023  
von 10 bis 15 Uhr (es gibt ein warmes Mittagessen um 13 Uhr)  
Die Teilnahme an den Proben ist verbindlich.

Kinder erzählen die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas- und Matthäus-Evangelium mit eigenen Worten. Vera Bühl komponiert und improvisiert die Musik – für Kinder spielbar.

**Anmeldung:** Im Gemeindebüro, Tel.: 0221-84 33 87 oder per Mail: [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de)

FOTOS: DETLEF DORN (2)

**Brücker**



**Buchhandlung**  
Dagmar Lammerkamp



Olpener Straße 872  
51109 Köln (Brück)  
Tel. 0221 · 84 601 60  
Fax 0221 · 84 601 59

**ÖFFNUNGSZEITEN**

**Mo-Fr** 9.00-13.00 Uhr  
15.00-18.30 Uhr  
**Mi+Sa** 9.00-13.00 Uhr



**Köln:Ticket**  
DER TICKETSERVICE

[bruecker-buchhandlung@t-online.de](mailto:bruecker-buchhandlung@t-online.de)



## Casino Royal *in der Petruskirche*

Mit 20 Jugendlichen ging es am 20. Oktober 2023 beim Jugendtreff in der Petruskirche natürlich nicht um Geld. Die Währung des Abends waren Maoams. Mit diesen konnten bei verschiedenen Spielen, u.a. Poker, Mau Mau, Mädchen und Black Jack, die Maoams erhöht werden. Diese konnten dann an der Cocktailbar zu fruchtigen Cocktails eingetauscht werden.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend, an dem alle Beteiligten Spaß hatten. Wir freuen uns auf den nächsten Jugendtreff am 16. Dezember. Desweiteren achtet einfach auf die Aushänge.

Kevin Garten



## Mittwoch *Workshop* mit den Konfirmanden

Hannah Morrison

Nach einem gegenseitigen Kennenlernen mit den Konfirmanden haben wir bei unserem ersten Treffen am 6. September eine kleine Musik/Gesangstunde mit unterschiedlichen Stimmübungen erlebt und auch das Sprechen des Textes vom Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ geübt.

Mein Ziel ist es, in der kurzen Zeit mit den Konfirmanden, einerseits an Hand von kurzen Texten aus der Bibel das Sprechen und so auch die viel benötigte Aufgabe an Schulen, die Präsentation, zu üben, aber auch zusammen ein cooles Poplied aufzuführen.

Ich bin gespannt wie die Zeit wird und was die Konfirmanden mit dem „Gelernten“ vielleicht weiter machen möchten.

**Nächste Termine:**

mittwochs 17-18 Uhr  
am 6. Dezember, 17. Januar,  
21. Februar, 6. März.

FOTO: KEVIN GARTEN (1), ANNI MEYER (1)

## Weihnachtliche Hausmusik *in der Petruskirche*

### WIR ZÜNDEN TAUSEND LICHTER AN

**Am Samstag, 16.12., 15-17 Uhr,**  
sind alle musikliebenden Menschen in Brück-Merheim und darüber hinaus zu einem weihnachtlichen Musizieren eingeladen:  
**Kommt ohne Instrumente nit! Bringt Flöte, Harfe, Geige mit!**

**Auch z. B. Saxofon, Cello, Gitarre und noch viel mehr...**  
**Gemeinsam spielen und üben wir beliebte Weihnachtslieder.**

Anmeldung mit Angabe des Instruments bis 3.12.

bei [susanne.rohland-stahlke@ekir.de](mailto:susanne.rohland-stahlke@ekir.de)

**Am Sonntag, 17.12., um 16 Uhr**  
präsentieren wir die Lieder im  
**WEIHNACHTSKONZERT**

mit dem Kinder- und Kirchenchor unserer Gemeinde.

Dazu spielen Schüler:innen der Brück-Merheimer Musikschule  
Leitung: Kantorin Susanne Rohland-Stahlke und Hannah Morrison

### SINGPROBE

für den Jahresabschlussgottesdienst mit Gesängen aus Taizé:

am 30.12.23 // 15-16.30 Uhr // Petruskirche

mit Kantorin Susanne Rohland-Stahlke

Alle sind herzlich eingeladen mitzusingen!!

### VORSCHAU

**Im kommenden Jahr feiert unser Kirchenchor das 90-jährige Bestehen!**

**Wir freuen uns auf besondere Gottesdienste, Konzerte, ein Chortreffen**

**und vor allem auf neue Chormitglieder:**

**Singen Sie – singt mit uns!**

**Chorproben Montag, 19.30-21.00 Uhr**





**ewig&mönch**  
ZAHNÄRZTINNEN

Endodontologie  
Ästhetik  
Implantologie  
Behandlung von  
Kiefergelenks-Erkrankungen  
Prophylaxe  
Familienzahnheilkunde

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 - 12.30 Uhr & Mo, Di, Do: 14.00 - 18.00 Uhr  
Termine nach Vereinbarung: 0221 - 890 20 12  
[www.ewigundmoench.de](http://www.ewigundmoench.de) . [info@ewigundmoench.de](mailto:info@ewigundmoench.de)  
Olpener Straße 526 . D - 51109 Köln



Dr. med. dent. Nina Ewig



Dr. med. dent. Nadia Mönch

**KRAMPS | MIDDENDORF**

STEUERBERATER PartGmbB

WERNER KRAMPS  
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS  
DIPL. KAUFFRAU (FH)  
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF  
DIPL. FINANZWIRT (FH)  
STEUERBERATER



## IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

### Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

WIR SUCHEN NEUE  
MITARBEITER UND  
AZUBIS (M/W/D)

Ostmerheimer Straße 272 | 51109 Köln  
0221 – 98 93 180 | [www.krampsmiddendorf.de](http://www.krampsmiddendorf.de)

# Die Wünsche zur Weihnacht der Konfirmand:innen

## Hungersnot

Liebe Gemeinde, insbesondere an die Leute/Familien die nicht so viel Geld haben oder denen es einfach nicht gut geht!

Unser Konfirmandenjahrgang wünscht euch von Herzen eine tolle Weihnachtszeit, und dass ihr trotz den Problemen viele schöne Momente erleben könnt.

Dieses Weihnachten gedenken wir an die Kriegsopta und an die Familien die Verwandte, Freunde und Familienmitglieder verloren haben. Nicht so vergessen sind die Leute die ihr Zuhause und ihr Heimatland verlassen mussten, da ihr Land zerstört wurde. Wir wünschen all denen die so leiden mussten, Wärme in der kalten Jahreszeit. Also lass dir nicht grauen und antsetze dich nicht, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst. (Josua, 1. 9)

Ich wünsche mir dass sich jeder in der Weihnachtszeit Zeit nimmt, um etwas mit der Familie oder mit Freunden zu unternehmen.

1. Ich bitte um Frieden auf der Welt
2. Ich wünsche Menschen die alleine sind Freude
3. Ich frage mich was das neue Jahr so bringt (und warum Gott leid zulässt)

Wir wünschen euch Frieden, überall auf der Welt und hoffen, dass euch die Weihnachtszeit trotz aller Probleme gefällt.

Für alle Menschen die kein Weihnachten feiern können hoffe ich dass sie in einer gewissen Weise es feiern können und dass sie es mit vielen Menschen feiern können

## Wunsch

Ich hoffe, dass es am Weihnachten Frieden gibt und alle Weihnachten mit den Menschen verbringen, die sie lieben.

Viel Kraft all denen die verwandt in aktuellen Konflikten haben

Wenn ihr eure Verwandten am heiligabend seht, umarmt sie und sagt wie lieb ihr sie habt

dass alle die trauernd durch die Weihnachtszeit gehen, Liebe und Frieden Heiligabend erleben.

Ich möchte das jeder Mensch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit hat und niemand benachteiligt wird.

Liebe Gemeinde,  
Wir wünschen euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit! Ob mit Familie, Freunde oder auch einfach alleine, es ist eine besondere Zeit im Jahr die man genießen sollte. Bleibt gesund und glücklich, euer Konfirmandenjahrgang 2023

# Gottesdienste in der Gemeinde



Brück und Merheim



In den **ungeraden Monaten** in der Johanneskirche/Brück  
und in den **geraden Monaten** in der Petruskirche/Merheim.  
**Beginn jeweils um 10.30 Uhr.**

## Petruskirche

1. Advent **3. Dez.**

Familiengottesdienst, Pfr. Rösler

2. Advent **10. Dez.**

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Schneider

3. Advent **17. Dez.**

Gottesdienst, Pfr. Rösler

**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**

Heilig Abend **24. Dez.**

**15.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel,  
Pfr. i.R. Baumberger**

**17.00 Uhr, Christvesper mit Chormusik, Pfr. Rösler**

Silvester **31. Dez.**

**17.00 Uhr, „Bei Gott bin ich geborgen“,  
Taizéandacht zum Jahresausklang,  
Pfr. Rösler + Projektchor**

## Johanneskirche

Freitag **1. Dez.**

**18.00 Uhr, Orange-Days-Gottesdienst „Nein zu Gewalt  
an Frauen“, Team Kirchenkreis MuF & „Die Himmelstöchter“  
(siehe Info S. 15)**

Heilig Abend **24. Dez.**

**15.00 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfr. Rösler  
17.00 Uhr, Christvesper mit Musik, Pfr. Kuntze**

Weihnachten **26. Dez.**

**Gottesdienst mit Abendmahl,  
Pastorin Marzusch + Kölner Frauenchor von 1930 e.V.**

## Christuskirche

Bergisch Gladbacher Str. 848

Weihnachten **25. Dez.**

**10.00 Uhr, Einladung zum Gottesdienst\*  
in die Christuskirche / Dellbrück, Pfr. Kock-Blunk, Pfr. Rösler**

**\*Der Gottesdienst findet mit Abendmahl statt. Alle, die  
ein Instrument spielen und den Gottesdienst musikalisch  
mitgestalten wollen, können sich vorab bei der Kantorin  
Mechthild Brandt aus Dellbrück unter der Mailadresse  
[mechthild.brandt@ekir.de](mailto:mechthild.brandt@ekir.de) anmelden.**

**Eine Vorprobe für die Musik findet am Dienstag, dem 19.12.23  
um 18 Uhr in der Versöhnungskirche, Buschfeldstr. 30, statt.**

## Johanneskirche

1. So. n. Epiphaniäs **7. Jan.**

Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Hartmut Rösler

2. So. n. Epiphaniäs **14. Jan.**

Gottesdienst zur Jahreslosung. Im Anschluss „Bilder des  
Jahres 2023“ mit Neujahrsempfang, Pfr. Rösler

**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**

3. So. n. Epiphaniäs **21. Jan.**

Gottesdienst, Pfr. i.R. Gehring

letzter So. n. Epiphaniäs **28. Jan.**

Familiengottesdienst, Pfr. Rösler

## Petruskirche

Sexagesimae **4. Feb.**

Gottesdienst zum Karneval, Pfr. Rösler,

KG Die Isenburger, Handpuppe Hubert (siehe Info S. 16)

Estomihi **11. Feb.**

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Schneider

Invokavit **18. Feb.**

Gottesdienst, Pfr. Rösler

**10.30 Uhr, Kindergottesdienst**

Reminiscere **25. Feb.**

Gottesdienst mit Amnesty International,  
Pfr. Rösler & Konfirmand:innen

## St. Gereon

Von-Eltz-Platz 6 (Merheim)

Freitag **1. März.**

**17.00 Uhr, Gottesdienst zum Weltgebetstag,  
Pastorin Marzusch + Ökumene-Team (siehe Info S. 8)**

## Johanneskirche

Okuli **3. März.**

Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Baumberger



# Gottesdienste am Heilig Abend, 26. Dezember + Silvester

## Familiengottesdienst mit Krippenspiel am 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Petruskirche

Kinder aus dem Kinderchor, dem Kindergarten und der Gemeinde proben gemeinsam das musikalische Stück „Der Stern von Bethlehem“, unterstützt von Hannah Morrison (musikalische Leitung), Corinna Rockenberg und Sarah Severin.

## Christvesper mit Chormusik am 24. Dezember um 17.00 Uhr in der Petruskirche

mit Weihnachtsmusik aus Schweden und England. Mit dem Kirchenchor der Gemeinde unter der Leitung von Kantorin Susanne Rohland-Stahlke.

## Gottesdienst mit Frauenchor am 26. Dezember um 10.30 Uhr in der Johanneskirche

Kölns ältester Frauenchor, der Kölner Frauenchor von 1930 e.V., singt internationale Weihnachtsmusik mit Stücken auf Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch unter der Leitung von Steve Nobles.

## Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl und Gesängen aus Taizé „Bei Gott bin ich geborgen“ am 31. Dezember um 17.00 Uhr in der Petruskirche

Pfarrer Daniel Rösler + Projektchor (Kantorin Susanne Rohland-Stahlke)  
Singprobe am 30.12.23  
um 15-16.30 Uhr (s. Info Seite xy)

## Familiengottesdienst mit Krippenspiel am 24. Dezember um 15.00 Uhr in der Johanneskirche

Im musikalischen Krippenspiel erzählen die Kinder die Weihnachtsgeschichte mit eigenen Worten in Form eines kleinen Musiktheaters. Die Handlungen orientieren sich am Lukas- sowie Matthäus-Evangelium. Die Musik wird von Vera Bühl komponiert und improvisiert – für Kinder spielbar.

## Christvesper mit Musik am 24. Dezember um 17.00 Uhr in der Johanneskirche

Angela Götzensperger (Mezzosopranistin) singt „Sei stille dem Herrn“ (aus Elias von Mendelssohn) und andere Lieder, Steve Nobles spielt Orgel.



## Presbyterium und Mitarbeiter:innen

Hier finden Sie die Ansprechpartner:innen in unserer Gemeinde mit ihren aktuellen Aufgabenbereichen und Kontaktmöglichkeiten.



**Pfarrer**  
**Daniel Rösler**  
Gemeindepfarrer



**Ina Hoffmann**  
Vorsitzende  
ina.hoffmann@ekir.de



**Michael Fließ**  
Finanzkirkmeister  
michael.fliss@ekir.de



**Ingrid Herrndorf**  
Senioren-ausschuss  
ingrid.herrndorf@ekir.de



**Corinna Rockenberg**  
Ökumene-ausschuss  
corinna.rockenberg@ekir.de



**Sarah Severin**  
Kinder- und Jugend-ausschuss  
sarah.severin@ekir.de



**Kevin Garten**  
Jugendarbeit  
kevin.garten@ekir.de



**Jane Dunker**  
Kulturreferentin  
jane.dunker@ekir.de



**Oliver Kloos**  
oliver.kloos@ekir.de



**Ute Peikert**  
Gemeindebüro



**Viktoria Zinnikus**  
Öffentlichkeitsarbeit  
viktoria.zinnikus@ekir.de



**Susanne Rohland-Stahlke**  
Kirchenchor – Leitung  
surosta@posteo.de



**Michael Steimel**  
Hausmeister  
(Vertretung von Alexander Rosbach)  
michael.steimel@ekir.de



**Hannah Morrison**  
Kinderchor – Leitung  
hannahhlin@gmail.com

FOTOS: DETLEF DORN (9), PRIVAT (3), DANIEL RÖSLER (1)

# Johanneskirche + Petruskirche



## Erwachsene in Brück und Merheim

### Montag // Kirchenchor

Die projektbezogen probende Chormusik der Gemeinde lädt zum Mitsingen ein – dies ist auch zeitlich begrenzt möglich!  
*Termine und Infos finden Sie auf S. 27*

### Dienstag // Spielkreis

Spielen und Plaudern  
Kontakt: Helga Diener, Tel.: (0221) 69 24 49  
*Dienstags, 15-17 Uhr im Kirchencafé in Brück*

### Ökumenekreis Brück-Merheim

3-4 Planungstreffen im Jahr, nächstes Treffen Di., 23. Jan. 2024, 19 Uhr in der Petruskirche.  
Kontakt: Maike Giesecke, Tel.: (0221) 691 02 40, eMail: maike.giesecke@netcologne.de  
Maria Schickel, Tel.: (0221) 69 60 24, eMail: maria.schickel@netcologne.de  
Alle Ökumene-Interessierte sind herzlich willkommen.

### Yoga

Hatha-Yoga, Bewegung und Atmung.  
Auch für Anfänger geeignet. (Kostenbeitrag)  
Kontakt: Jasminka Lück, Tel.: 0177 - 236 86 16  
Dienstags, 18-19.15 Uhr in Merheim

### Stimmbildung Workshop

Die Stimme erforschen anhand von verschiedenen Stimm- und Körperübungen.  
Für jedermann geeignet. (Kostenbeitrag)  
Kontakt: Hannah Morrison, eMail: hannahhlin@gmail.com  
Dienstags, 20-21.30 Uhr in Brück  
Termine: 28. November, 16. Januar, 30. Januar, 6. Februar, 27. Februar

### Mittwoch // Kreativ und mehr

Handarbeiten und gemeinsame Aktivitäten  
Leitung: Helga Strasmann  
*Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 14.30-16.00 Uhr in Merheim*

### DonnaTöne

Das Frauenvocalensemble singt Weltmusik, Jazziges, spirituelle Lieder, Traditionelles – einfache Chorliteratur. Neue Stimmen sind herzlich willkommen. (Kostenbeitrag)  
Leitung: Vera Bühl, Kontakt: Sibylle Kowalewski, Tel.: (02 21) 84 35 09  
*Termine: nach Absprache (siehe Kontakt) Mittwochs, 20-21.30 Uhr in der Petruskirche Merheim (außer in den Ferien)*

### Donnerstag // Literaturkreis

Lesebegeisterte treffen sich zur Buchbesprechung. Die Bücher werden vorab gemeinsam ausgewählt (Kostenbeitrag)  
Kontakt: Seniorennetzwerk, Doris Rupprecht, Tel.: (02 21) 84 21 36  
*Jeden 4. Donnerstag im Monat, 17-18.30 Uhr im Gemeindesaal in Brück*

### Seniorenclub „Fit mit 70 plus“

Kaffeetrinken und Programm für Senioren  
Leitung: Maike Giesecke, Tel.: (02 21) 6 91 02 40, Rosemarie Breuer, Tel.: (02 21) 2 97 54 10 und Rita Kriese, Tel.: (02 21) 69 22 62,  
*Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 14.30-16.30 Uhr in Merheim*

### Seniorentreff

Für junge und alte Seniorinnen und Senioren mit Programm und Plaudern

Kontakt: Detlef Fritz, eMail: detlef.fritz@ekir.de, Ingrid Herrndorf, Tel.: (02 21) 89 23 93  
*Jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr im Gemeindesaal in Brück*

### TKKG

**Theater Kochen Kino Gesellschaftsspiele**  
Gruppe für „40 Plus“ (Ü40 - U65)  
Kontakt: Ina Hoffmann  
eMail: ina.hoffmann@ekir.de  
*Informelles Treffen nach Absprache*

### Freitag // Predigtvorbereitungskreis

MitReden, MitGestalten,  
Predigt neu erleben.

# Johanneskirche + Petruskirche



## Kinder + Jugendliche in Brück und Merheim

### Kindergottesdienst

für Kinder zwischen 3 und 11 Jahren  
*(siehe Gottesdienstplan)*

### Kinderchor

für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren  
Leitung: Hannah Morrison,  
eMail: hannahhlin@gmail.com  
*Donnerstags von 15.15-16 Uhr in Merheim (bitte vorab Kontakt aufnehmen)*

### KrabbelKrümelKaffee

Für Eltern mit Kindern von 0,5 bis 3 Jahren  
Kontakt: Frau Boog, Tel.: 0171-933 51 29  
*Donnerstag, 9 Uhr in der Petruskirche*

### Konfirmandenunterricht

**(samstags 10-14 Uhr)**  
*16. Dezember (Brück), 27. Januar (Brück) 24. Februar (Merheim)*

Kontakt: Gemeindebüro (0221) 84 33 87  
*Freitags, 16 Uhr im Kirchencafé in Brück*

### Hauskreis

Für Männer und Frauen. Intensiver Austausch zu biblischen Themen. Einander zuhören, singen und mit- und füreinander beten.  
Kontakt: Walter Kieback, Tel.: (02 21) 84 32 66  
*Termine nach Absprache*

### Zesamme op Jöck

Ökumenische Gruppe für die „jungen alten“  
Gemeinsame Aktivitäten, Unternehmungen, Gespräche, Wanderungen usw.  
Kontakt: Anne Welsch, Tel.: 0163 - 74 300 62  
*Termine nach Absprache*

### Workshopstunde für Konfirmanden (mittwochs 17-18 Uhr)

**mit Hannah Morrison**  
*6. Dezember (Merheim) 17. Januar (Merheim) 21. Februar (Merheim) 6. März (Merheim)*

### Jugendtreff

Aktivitäten für Jugendliche ab 12 Jahre  
Kontakt: Kevin Garten  
eMail: kevin.garten@ekir.de  
*Freitags, 18 Uhr, siehe Bekanntgabe in social media und Schaukasten*  
*Termine: 25. November (Merheim) 16. Dezember Weihnachtsfeier (Brück) 13. Januar (Merheim) 27. Januar (Brück) 09. Februar Karnevalsparty (Brück) 17. Februar (Merheim)*

## Viele gute Gründe für Ihr Vertrauen

Auf unsere unabhängige Gesundheitsberatung können Sie sich verlassen. Denn unsere Apotheke bietet Wissen aus Tradition und berücksichtigt wichtige Erkenntnisse der modernen Arzneimittelforschung. Diese Erfahrung möchten wir gern mit Ihnen teilen. Damit Sie mit einem guten Gefühl gesund durchs Leben gehen.

**bleiben Sie gesund.** Ihr Apotheker Oliver Tschörner



**Liebfrauen  
Apotheke  
Tschörner**



### Liebfrauen Apotheke Tschörner

Inh. Oliver Tschörner · Kieskaulerweg 159 · 51109 Köln-Merheim  
Telefon (02 21) 89 58 34 · Telefax (02 21) 8 90 12 37 · info@liebfrauenapotheke.de

**Unsere Öffnungszeiten:** Mo–Fr 8.30–13.30 Uhr und 14.30–18.30 Uhr · Sa 9.00–13.30 Uhr

Haben Sie es einmal eilig? Dann bestellen Sie Ihre Medikamente gern vorab.  
Schreiben Sie uns dazu eine E-Mail, faxen Sie oder rufen Sie einfach an.

Besuchen Sie uns auch online! [www.liebfrauenapotheke.de](http://www.liebfrauenapotheke.de)

## WIR NEHMEN ANTEIL AN FREUDE UND LEID UNSERER GEMEINDEGLIEDER

GETAUFT  
WURDEN:



GETRAUT  
WURDEN:



BESTATTET  
WURDEN:



Stand: 18. August 2023

Deutsches Grundgesetz, Artikel 1

# Die Würde des Menschen ist unantastbar.

**BESTATTUNGSHAUS  
Koziol**

Olpener Str. 904  
51109 Köln  
[www.bestattungshauskoziol.de](http://www.bestattungshauskoziol.de)

**(02 21) 84 33 39**



### Johanneskirche

Am Schildchen 15, 51109 Köln-Brück

### Petruskirche

Kieskaulerweg 53, 51109 Köln-Merheim

### Pfarrer Daniel Rösler

Telefon: (02 21) 84 31 15

eMail: daniel.roesler@ekir.de

Social: [instagram.com/zwischenendenzeiten](https://www.instagram.com/zwischenendenzeiten)

*Sprechstunde nach Vereinbarung*

### Pfarramtliche Unterstützung

z. Zt. vakant

### Gemeindebüro

#### Ute Peikert

Telefon: (02 21) 6 60 18 32 oder 84 33 87

Fax: (02 21) 6 60 18 34 oder 84 38 05

eMail: [gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-koelnbrueckmerheim@ekir.de)

Montag, 8.30-12 Uhr in Merheim

Dienstag bis Donnerstag, 8.30-12 Uhr in Brück

Freitag, 10-12 Uhr in Merheim

### Kinder- und Jugendbüro

Am Schildchen 15, 51109 Köln

z. Zt. vakant

### Kinderchor

#### Hannah Morrison

eMail: [hannahhlin@gmail.com](mailto:hannahhlin@gmail.com)

### Kirchenmusik

#### Susanne Rohland-Stahlke

eMail: [surosta@posteo.de](mailto:surosta@posteo.de)

### Kindertagesstätte

Am Schildchen 11, 51109 Köln-Brück

#### Corinna Rockenberg

Telefon: (02 21) 84 07 99

eMail: [kita.brueck@](mailto:kita.brueck@ev-kitaverband-koeln-rrh.de)

[ev-kitaverband-koeln-rrh.de](mailto:ev-kitaverband-koeln-rrh.de)

### Ev. Altenhilfe Brück-Merheim e. V.

Olpener Straße 830, 51109 Köln-Brück

#### Matthias Claudius Heim

Telefon: (02 21) 89 09 0

eMail: [info@matthiasclaudiusheim.de](mailto:info@matthiasclaudiusheim.de)

[www.matthiasclaudiusheim.de](http://www.matthiasclaudiusheim.de)

### Häusliche Alten- und Krankenpflege

Telefon: (02 21) 88 04 25 52

Fax: (02 21) 88 04 25 54

eMail: [haeusliche-pflege@](mailto:haeusliche-pflege@matthiasclaudiusheim.de)

[matthiasclaudiusheim.de](mailto:matthiasclaudiusheim.de)

### Bankverbindung

#### Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE02 3705 0198 0039 7129 55

*Bei Spenden bis € 300,- reicht als Spendenbescheinigung der Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg der Bank.*

### Internet

[www.brueck-merheim.de](http://www.brueck-merheim.de)

